

PERSÖNLICH

Herzliche Glückwünsche unseren Jubilaren

Heute Samstag

Oscar SCHINDLER, Im Kresta 25, Schaan, zum 82. Geburtstag

Hedwig SCHÄDLER, Obergufer 250, Triesenberg, zum 81. Geburtstag

Marianne JÄGER, Runkelstrasse 16, Triesen, zum 76. Geburtstag

Morgen Sonntag

Verena BÜCHEL, Mühlegarten 171, Ruggell, zum 83. Geburtstag

NACHRICHTEN

Geschäftsmann beraubt

VADUZ: Am Freitag gegen 10.50 Uhr meldete ein Passant, dass bei der Marktplatzgarage in Vaduz ein Mann in einem Pw. sitze, der ganz verstört sei. Dieser habe einen Strumpf über den Kopf gezogen und sei gefesselt. Der Mann habe angebegeben, er sei beraubt worden. Die sofort ausgerückte Polizei fand das Opfer, einen ausländischen Geschäftsmann, immer noch im gleichen Zustand in der Marktplatzgarage vor. Das Opfer erklärte, er sei vor ca. einer halben Stunde bei seinem Pw. von zwei Unbekannten überfallen worden. Nachdem sie ihn mit Pfefferspray unschädlich gemacht und mit Kabelbinder gefesselt hätten, sei er von den beiden im Auto gefesselt und seines ganzen Bargeldes beraubt worden. Von den beiden Tätern konnte das Opfer nur eine sehr vage Beschreibung abgeben, lediglich, dass die Täter einen ausländischen Akzent gesprochen hätten. Fluchtrichtung und ob die Täter mit Fahrzeug oder zu Fuss geflüchtet sind, konnte das Opfer nicht angeben. Unmittelbar nachdem bekannt war, dass es sich bei den Tätern um zwei Männer mittleren Alters handelte, wovon einer eine Lederjacke getragen hatte, wurden die Strassenzüge kontrolliert sowie die Kantonspolizei St. Gallen, Graubünden und die Grenzwaache orientiert, die ihrerseits die Grenzen überwachten. Der Überfallene wurde sofort vom Amtsarzt untersucht. Er ist unverletzt. Die Landespolizei sucht Zeugen, die allenfalls nähere Angaben machen können oder denen etwas aufgefallen ist. Der Geschädigte hatte seinen Pw. BMW, Farbe grau, CH-Kontrollschilder in der Marktplatzgarage, Nähe Ausgang Apotheke, parkiert. Der Raub dürfte um ca. 10.20 Uhr oder etwas später, d.h. ca. eine halbe Stunde vor Meldungseingang begangen worden sein. Signalement des einen Täters: 40 bis 45 Jahre, ca. 175 cm gross, eher kräftig, trug braune Lederjacke, trug massive Goldkette mit Kreuz und rotem Stein. Vom zweiten Täter fehlt derzeit eine Beschreibung. Das Fluchtmittel (Fahrzeug) ist nicht bekannt. (lppf)

WIR NEHMEN ABSCHIED

Hans Frick-Hauko, Balzers †

Nach kurzer Krankheit wurde gestern unser lieber Mitbürger Hans Frick-Hauko aus Balzers in seinem 55. Lebensjahr in die Ewigkeit aberufen. Der trauernden Gattin, dem Sohn, den Geschwistern sowie allen weiteren Anverwandten gilt in den schweren Stunden des Abschieds und der Trauer unsere Anteilnahme. Der Trauergottesdienst für den lieben Verstorbenen mit anschliessender Verabschiedung findet übermorgen Montag in Balzers statt, die Urnenbeisetzung erfolgt im engsten Familienkreis. Ein Nachruf folgt.

Liechtensteiner
VOLKSBLATT
Probleme mit der Frühzustellung?
Kontaktieren Sie bitte unsere
Hotline
Tel. +4181/255 50 50
auch für Tagesanzeiger und NZZ.

«Schritt zur Volksdemokratie»

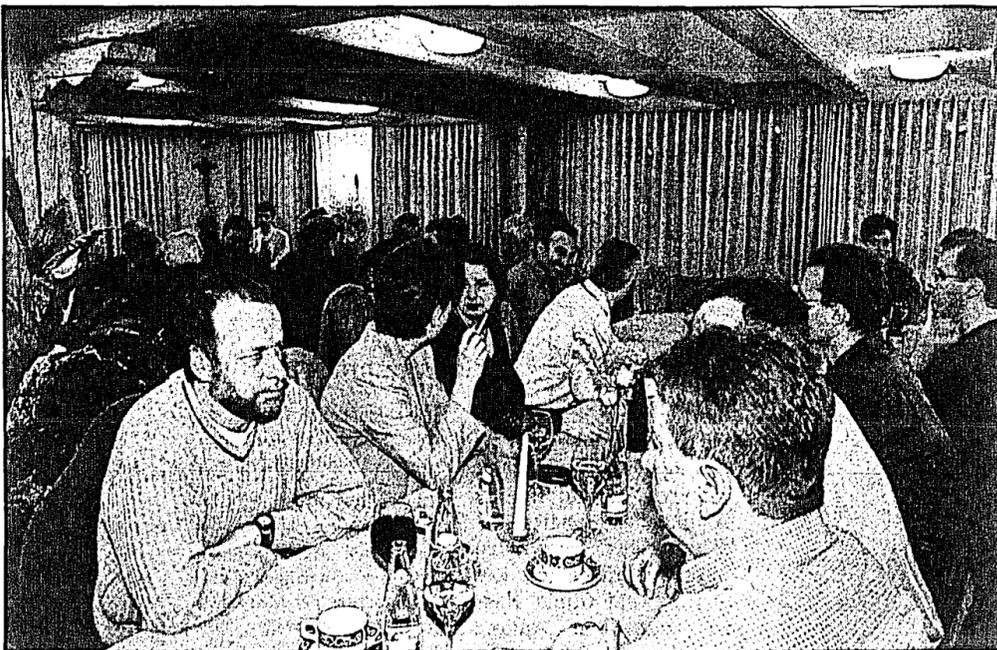
Kritische Fragen an der Ortsgruppenversammlung in Ruggell

«Die Regierungsvorlage bedeutet eine Stärkung für das Volk, es ist ein Schritt in Richtung Volksdemokratie», betonte Parteipräsident Johannes Matt an der gestrigen Ortsgruppenversammlung in Ruggell. Auch Regierungschef Otmar Hasler und Landtagspräsident Klaus Wanger nahmen zu kritischen Fragen aus dem Publikum Stellung.

Doris Meier

Parteipräsident Johannes Matt begründete seine Aussage, dass die neue Regierungsvorlage einen Schritt in Richtung Volksdemokratie gehe, mit mehreren Artikeln. So sprach er zum Beispiel den Artikel über das Selbstbestimmungsrecht der Gemeinden an. Für einen Austritt, so betonte Präsident Johannes Matt, bedarf es eines Gesetzes im Verfassungsrang oder eines Staatsvertrages. Bei beiden Rechtsinstrumenten wirken Fürst, Landtag und im Wege des Referendums auch das Volk mit. Aber auch im Notverordnungsrecht habe das Volk das letzte Wort, ohne Zustimmung des Landtages kann eine Notverordnung weder länger als 6 Monate gelten noch in ordentliches Recht übergeführt werden. Das gleiche gelte bei der Richterernennung. Johannes Matt erklärte, dass gemäss der Regierungsvorlage der Landesfürst zusammen mit einem Gremium von Politikern die Richter vorschläge. Wenn der Landtag den vorgeschlagenen Richter nicht akzeptiere, dann könne er einen Gegenkandidaten vorschlagen und es käme zur Volksabstimmung. Beim Misstrauensantrag hingegen, das gab Johannes Matt zu, da sei das Recht des Volkes etwas schwach. Wenn also das Volk einen Misstrauensantrag gegen den Landesfürsten stelle, dann entscheide das Hausgesetz des Landesfürsten, ob er im Amt bleibe oder nicht. Allerdings werde das Fürstenhaus sicher einen entsprechenden Volksentscheid berücksichtigen, meinte der Parteipräsident. Zentral sei auch, dass das Volk letztendlich das Recht habe, die Monarchie als Staatsform abzuschaffen. Dies mache eindeutig klar, dass das Volk selbst bestimmen könne, welche Staatsform es wolle und damit ordne sich der Fürst dem Volksentscheid unter.

Schwächung für den Landtag?
Sigvard Wohlwend vom Demokratie



Zahlreiche interessierte Bürgerinnen und Bürger waren zu der Ortsgruppenversammlung in Ruggell erschienen und stellten interessierte Fragen. (Bilder: Paul Trummer)

Sekretariat (DeSe) wollte von Johannes Matt wissen, wieso er es als Parteipräsident gut finde, wenn zwar das Volk in letzter Instanz entscheiden könne, der Landtag aber weniger Kompetenzen habe. Er betonte, dass für ihn die Volksvertreter wichtig seien und dass er sie wähle, weil er ihnen vertraue. «Als Bürgerin oder Bürger habe ich keine Zeit, mich so intensiv in jedes Gesetz einzulesen», so sein Fazit. Ein starker Landtag sei wesentlich wertvoller als ein starker Fürst. Johannes Matt erwiderte, dass die Massnahme einer Volksabstimmung nur ein Regulativ sei. Sie werde in den meisten Fällen gar nicht nötig, sondern käme nur in Ausnahmesituationen zum Tragen.

Wenn das Volk Nein sagt?
Ein anderer Diskussionsbesucher wollte wissen, was denn passiere würde, wenn es nun bei der alten Verfassung bliebe. Otmar Hasler erklärte diesbezüglich, dass sich die Regierung jetzt in erster Linie mit den Verfassungsvorlagen beschäftige. «Theoretisch wäre es möglich, die Geschäfte über Wien abzuwickeln», so Otmar Hasler, allerdings befürchte er, dass dies die Staatsform längerfristig gefährden würde.

«Ruggell plant schon den Austritt»

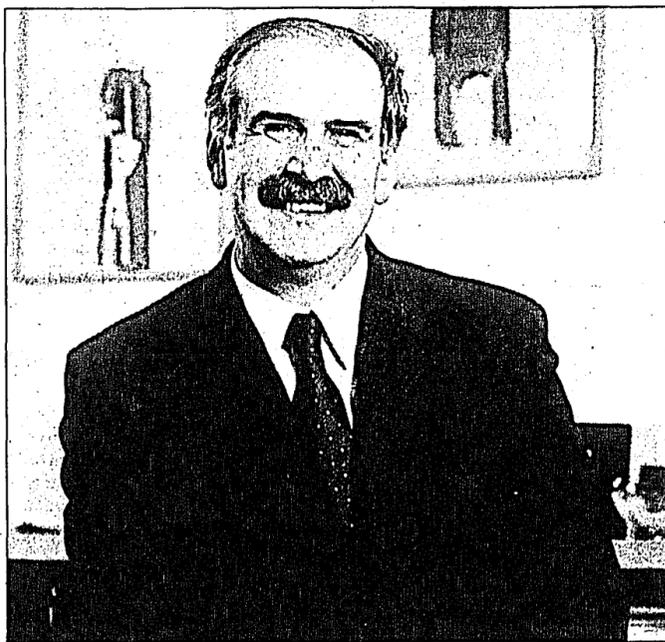
Ein anderes Thema in Ruggell war das Selbstbestimmungsrecht der Gemeinden, ein Diskussions Teilnehmer wollte wissen, ob Ruggell, wenn es aus dem Staat austreten wolle, sich dann einem anderen Staat anschliessen müsse. Regierungschef Otmar Hasler betonte diesbezüglich, dass es kaum einen eigenständigen Staat Ruggell

geben könne, denn auch Liechtenstein sei wegen seiner Kleinheit lange umstritten und nicht anerkannt gewesen. Der Artikel über die Selbstbestimmung der Gemeinden sei also eher theoretischer Natur. Dieser Artikel wäre vor allem für grössere Staaten wichtig. «Im globalen Zusammenhang, hätte damit sehr viel Leid vermieden werden können, wenn man nur an Jugoslawien denkt», so Otmar Hasler.



Heimspiel für das Ruggeller-Duo Markus Büchel (links), Landtagsabgeordneter, und Johannes Matt, Parteipräsident.

Bürgergespräche mit Regierungschef Otmar Hasler



In den Monaten Februar bis Juli führt Regierungschef Otmar Hasler in allen Gemeinden des Landes Bürgergespräche durch.

Der Regierungschef legt grossen Wert auf den Kontakt mit der Liechtensteiner Bevölkerung. Als Regierungschef ist ihm das Vertrauen des einzelnen Bürgers und der einzelnen Bürgerin für die Arbeit der Regierung besonders wichtig. Vertrauen kann aber nur dort entstehen, wo Menschen aufeinander zugehen und miteinander reden. Das bedeutet, den Leuten zuhören können und die Sorgen jedes Einzelnen ernst nehmen. In den Monaten Februar bis Juli nimmt sich der Regierungschef die Zeit, in den einzelnen Gemeinden das Gespräch mit den Bürgerinnen und Bürgern zu suchen. Wenn Sie also Fragen, Bitten, Ideen, Beschwerden oder auch persönlich Anregungen haben, nutzen Sie diese Gelegenheit.

Ort und Zeit der Veranstaltungen für jede Gemeinde werden jeweils noch bekannt gegeben. (paf)

Termine der Bürgergespräche:

| | |
|-----------------------|----------------------------|
| Gemeinde Vaduz | Dienstag, 5. Februar 2002 |
| Gemeinde Gamprin | Freitag, 1. März 2002 |
| Gemeinde Balzers | Donnerstag, 7. März 2002 |
| Gemeinde Eschen | Freitag, 22. März 2002 |
| Gemeinde Triesen | Donnerstag, 11. April 2002 |
| Gemeinde Mauren | Donnerstag, 25. April 2002 |
| Gemeinde Triesenberg | Dienstag, 7. Mai 2002 |
| Gemeinde Ruggell | Donnerstag, 23. Mai 2002 |
| Gemeinde Schaan | Donnerstag, 6. Juni 2002 |
| Gemeinde Schellenberg | Donnerstag, 27. Juni 2002 |
| Gemeinde Planken | Donnerstag, 4. Juli 2002 |